

Caritas

Haussammlung Niederösterreich

Leitfaden für Organisator*innen



Ein Anliegen jeder Pfarre

Haussammlung – Zeichen der Solidarität in Niederösterreich

Durch Ihren Einsatz für die Haussammlung helfen Sie nicht irgendwo – Sie setzen sich direkt für die Menschen in Ihrer Nachbarschaft, direkt bei Ihnen im Ort ein. Oft weiß man vielleicht nicht, ob ein*e Nachbar*in in Not ist. Hier können wir mithilfe der Haussammlung gemeinsam etwas tun.

Denn die Not wohnt bei dir im Ort.

Die Hilfe auch.

Die Caritas-Haussammlung bietet auch die Gelegenheit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Sie ist bewusste Begegnung an der Haustür. Um diese Begegnung möglichst bereichernd für Haussammler*in und Spender*in zu machen, schlagen wir Ihnen vor, folgende drei Fragen zu stellen:

Wie geht es Ihnen?

Die Haussammlung ist die einmalige Gelegenheit für die Pfarre, Menschen zu Hause zu treffen und sich einen Moment Zeit zu nehmen.

Brauchen Sie Unterstützung oder Hilfe?

Als Caritas haben wir Unterstützungsangebote in vielen Bereichen: Pflege, Sozialberatung, Hospiz ... Gerne vermitteln wir unter der Telefonnummer 0676 838 44 77 44.

Einen schnellen Weg zur Hilfe finden Sie außerdem hier: **www.caritas-wegweiser.at**

Möchten Sie für Menschen in der Region spenden?

Mit Ihrer Spende helfen wir Menschen in akuter Not und darüber hinaus in den Pfarren in Niederösterreich.

Für den Erfolg der Haussammlung ist eine gute und vorausblickende Planung ein wichtiger Grundstein.

Wir hoffen, dass sich viele Mitarbeiter*innen und Sammler*innen in der Pfarre finden, damit die Haussammlung für Menschen in Not in Niederösterreich gelingen kann.





Leitfaden für Organisatorinnen und Organisatoren

„Ein herzliches Danke für den Einsatz bei der Organisation der Haussammlung sowie das Bemühen aller, die zum Gelingen der Haussammlung beitragen!“

Hannes Ziselsberger
Direktor der Caritas der Diözese St. Pölten

Drei Aufgaben

Eine gut vorbereitete und organisierte Caritas-Haussammlung erfüllt drei Aufgaben.

Pastoral

Die Haussammlung ist durch den Besuch in allen Haushalten eine ausgezeichnete Möglichkeit zur sogenannten nachgehenden Seelsorge, wie sie Papst Franziskus empfiehlt. Beim Besuch und Kontakt in allen Haushalten lernen die Pfarrmitarbeiter*innen die Probleme und Notlagen der Menschen kennen. Wenn sich Sammler*innen Zeit nehmen, ergeben sich Gespräche über Glauben, Pfarre, Kirche und die Nöte der Menschen.

Information

Notleidende Menschen erfahren von Hilfen und Diensten der Caritas. Haussammler*innen stoßen in den einzelnen Haushalten immer wieder auf Notsituationen, wo Dienste und Hilfen der Caritas angeboten und vermittelt werden können.

Spenden sammeln

Die PfarrCaritas vor Ort und die Caritas der Diözese erhalten wichtige finanzielle Mittel für ihre Hilfe. Dadurch wird es möglich, alljährlich Tausende Menschen zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen.

Ideal ist ...

Idealerweise tragen alle Verantwortlichen in der Pfarre, im Besonderen der gesamte Pfarrgemeinderat, das Anliegen der Sammlung mit. Ein gutes Gelingen wird durch die Unterstützung und die Zusammenarbeit von Pfarrer, dem*der Pfarrsekretär*in, dem Diakon, dem*der Pastoralassistent*in, von Pfarrgemeinderätinnen und -räten und den PfarrCaritas-Verantwortlichen erleichtert. Für eine gute organisatorische Abwicklung ist es wichtig, dass eine verantwortliche Person oder ein kleines Team die Planung und Durchführung der Sammlung in Absprache mit dem Pfarrer übernimmt.

6 konkrete Schritte

1. Zeitgerechte Planung

Ca. einen Monat vor Sammlungsbeginn

- Gebietsaufteilung überlegen: anhand einer Pfarrkarte / eines Straßenplans, Größe der Sammelgebiete überprüfen, kleine und überschaubare Gebiete besonders für „Anfänger*innen“, Mut zur Lücke: bestimmte Straßen heuer auslassen, Sammler*innen nicht überfordern
- Neue Sammler*innen finden, ansprechen, gewinnen und einführen: aus dem PGR, aktive Jungpensionistinnen und -pensionisten, Bekanntenkreis in Gedanken durchgehen, engagierte und kontaktfreudige Menschen aus dem weiteren Umfeld der Pfarre anrufen (Vereine, Chor, andere pfarrliche Gruppierungen, z. B. Tischmütter ...)
- Neuen Sammlerinnen und Sammlern die Aufgaben klar beschreiben und konkrete Hinweise geben
- Hilfreich kann auch die Durchführung des Workshops „Gemeinsam helfen“ sein. Pfarrreferentinnen und -referenten geben hier Tipps zur Gewinnung von Haussammlerinnen und -sammlern
- Neuen Sammlerinnen und Sammlern eine Begleitung anbieten, auch ein Probejahr ermöglichen
- Unterlagenpaket, Website und Downloadmöglichkeiten der Caritas St. Pölten sichten und checken

2. Vorbereitung

- Rückblick auf vorjährige Erfahrungen
- Organisationsfragen klären: Gebiete, Sammlungsablauf besprechen, Start festlegen, Abgabetermin setzen
- Listen beschriften und unterschreiben – kann auch der*die Organisator*in der Haussammlung machen. Es dürfen nur originale Listen verwendet werden. Listen dürfen **nicht kopiert** werden. Falls noch weitere gebraucht werden, bitte die Pfarr-Caritas kontaktieren (02742 844 302).
- Information zur Spendenabsetzbarkeit: Spenden für die Haussammlung sind steuerlich absetzbar. Möchten Spender*innen diese absetzen, müssen sie eines der Formulare ausfüllen, die die Sammler*innen für diesen Zweck mithaben.
- Treffen die Sammler*innen niemanden im Haus an, können sie einen Zahlscheinfolder hinterlassen, der zum Spenden motiviert.



3. Startveranstaltung

- Ein gemeinsamer Start kann z. B. im Rahmen eines Gottesdienstes erfolgen, bei dem auch die Sendung der Sammler*innen und die Segnung der Bänder durchgeführt werden. Mitarbeiter*innen der Caritas können bei dieser Gelegenheit über die Anliegen der Caritas informieren.
- Der Start der Sammlung kann aber auch nach dem Gottesdienst oder bei einer PGR-Sitzung erfolgen.
- Dabei können alle Unterlagen und Materialien in kurzer Zeit verteilt werden. Hier besteht auch die Möglichkeit, die Sammler*innen über die Aufgaben und Anliegen der Caritas zu informieren.
- Die PfarrCaritas-Referentinnen und -Referenten kommen dazu gerne in Ihre Pfarre, um zu informieren und zu motivieren.

4. Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

- Pfarrbriefgestaltung: Vorlagen sind auf der Caritas-Website abrufbar: www.caritas-stpoelten.at/haussammlung
- Ankündigung auf der NÖN-Lokalseite/ Pfarrnachrichten mit Berichten vom Sammler*innentreffen, Website und Social-Media-Kanäle der Pfarren
- Schaukästen mit Plakaten befüllen, Ankündigung in der Kirche
- Gottesdienstgestaltung zum Start: Fürbitten, Gottesdienstvorlagen verwenden bzw. anpassen

5. Abschluss der Sammlung

- Listen und Geld von den Sammlerinnen und Sammlern einsammeln
- Alle Listen und Absetzbarkeitsformulare an Caritas-Zentrale schicken (auch nicht verwendete!)
- Abrechnungsformular für die Pfarre ausfüllen und Pfarranteil abziehen
- Gesammelten Betrag überweisen – dazu den beigelegten Erlagschein verwenden
- Ergebnis bekannt geben: Danke-Plakat mit Ergebnis ausfüllen und aufhängen
- Materialwünsche für nächstes Jahr online unter www.caritas-stpoelten.at/pfarrmaterial bekannt geben (Info dazu in den Pfarrmaterialien)

6. Dankestreffen für Sammler*innen

- In der Pfarre als Erfahrungsaustausch und Besprechung notwendiger Hilfestellungen mit Pfarrer und PfarrCaritas-Verantwortlichen durchführen
- Langjährigen Sammlerinnen und Sammlern bei einem Gottesdienst danken (Urkunde, Heft von der Caritas St. Pölten), eventuell zum Elisabethsonntag
- Regelmäßig bietet die Caritas St. Pölten regionale Dankestreffen an.

Vorurteile gegen die Caritas – Argumente für die Caritas

Haben Sie darüber hinaus noch Fragen zur Haussammlung, der Spendenverwendung oder zur Caritas allgemein, rufen Sie unsere Haussammlungshotline unter 0676 838 44 77 44 an. Wir freuen uns über Ihren Anruf!

„Mir hat auch
niemand geholfen!“

Viele Menschen wenden sich in Notsituationen nicht an die Caritas. Manchmal wird die Situation auch zu ungenau geschildert. Der Grund dafür ist oft die Scheu davor, sich anderen mit persönlichen Problemen anzuvertrauen. Die Caritas kann jedoch nur auf Notlagen reagieren, die ihr bekannt sind.

Manchmal ist die Hilfeleistung der Caritas nicht die, die sich einige Menschen wünschen. Helfen heißt nicht einfach, Geld auszuteilen, denn Geld ist in den meisten Fällen nur ein Teil der Lösung. Helfen heißt, durch ein gemeinsam erstelltes Hilfskonzept die Betroffenen zu beraten, zu unterstützen und zur Selbsthilfe zu motivieren.

**Weisen Sie auf die Angebote der Caritas
und ihre unbürokratische Hilfe hin.**

„Die Caritas hilft den Falschen
und denen, die es nicht
verdient haben!“

Für die Caritas ist in erster Linie die Notlage entscheidend, nicht das Religionsbekenntnis, die Herkunft oder das Verschulden. Jeder Mensch wird als Mensch akzeptiert und vorurteilsfrei behandelt.

Oft wird bei Hilfesuchenden deren schwierige Geschichte übersehen. Die Caritas ist sich im Klaren darüber, dass viele Notleidende zumindest mitverantwortlich für ihre Situation sind.

Gezielte Rückfragen sind bei diesen Vorwürfen ganz wichtig: Wer? Wann? Wo? Je genauer die Situation und die Hintergründe bekannt sind, desto gezielter können wir von der Caritas Antworten geben.

**Helfen kann immer nur gelingen, wenn
Staat, private Wohlfahrtsorganisationen,
Gruppen und einzelne Menschen
zusammen daran arbeiten, die Not zu
lindern.**

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende oder der Caritas?

Haussammlungshotline:

0676 838 44 77 44

Mo.–Fr.: 8:00–18:00 Uhr im Sammlungszeitraum

„Die Caritas hilft nur den Flüchtlingen, für die Menschen in Österreich tut sie nichts!“

Die Hilfe für die Flüchtlinge erbringt die Caritas zusätzlich, darunter leiden keine Hilfsangebote in der Diözese. Die Spenden der Haussammlung werden nicht für die Flüchtlingshilfe verwendet.

Aus ihrem christlichen Auftrag zur Diakonie wendet sich die Caritas allen Menschen in Not zu: Flüchtlingen und Menschen in Kriegs-, Krisen- und Katastrophengebieten, ebenso wie wohnungslosen, kranken, pflegebedürftigen Personen und Menschen mit Behinderungen in Österreich. Die Caritas hilft und versucht, Probleme vor Ort zu lösen.

„Ich habe Not entdeckt, die Caritas hilft aber nicht!“

Die Caritas ist eine von vielen Hilfsorganisationen. Sie versucht, gezielt, flexibel und unbürokratisch so vielen notleidenden Menschen wie möglich zu helfen. Mancherorts haben sich bereits andere Organisationen dazu bereit erklärt, bestimmte Dienste zu übernehmen. In der Regel werden jedoch zuerst die gesetzlichen Möglichkeiten (AMS, staatliche Einrichtungen) ausgeschöpft.

„Viel von der Spende geht in die Organisation!“

Die Spenden der Haussammlung kommen Menschen in Not in der Diözese zugute. Da der Caritas hohe Geldbeträge anvertraut werden, müssen diese genau, verantwortungsbewusst und im Sinne der Spender*innen verwendet werden. Deshalb bedarf es auch Personal, das die Verwaltung übernimmt bzw. die richtige Verwendung überprüft. Da die Caritas aufgrund ihrer Größe ohnehin Organisationsbereiche wie Buchhaltung oder Kommunikationsabteilung hat, können die Aufgaben für die Haussammlung mit den vorhandenen Ressourcen erledigt werden. Die Druckkosten für das Material machen nur drei Prozent des Sammlungsergebnisses aus. Es erfolgt eine in allen Bereichen ordentlich geführte Buchhaltung. Wirtschaftsprüfer*innen, Finanzamt und andere staatliche Stellen haben genaue Einsicht zur Kontrolle und stellen offizielle Prüfberichte aus.

„Spenden – warum?
Es gibt ja den Sozialstaat!“

Wir spüren, dass dem Sozialstaat finanzielle Grenzen gesetzt sind. Ohne freiwillige Initiativen, ohne private oder kirchliche Hilfe gäbe es längst keinen finanzierbaren Wohlfahrtsstaat mehr. Viele Menschen fallen durch das soziale Netz oder wissen nicht Bescheid über ihren Anspruch auf Sozialleistungen. In diesen ausweglosen Situationen kann die Caritas schnell und unbürokratisch helfen.

Caritas

Haussammlung

Niederösterreich

Segensbänder

Segensbänder erhalten nur jene Pfarren, die sie bereits einmal bestellt bzw. für das laufende Jahr bestellt haben. Jede*r kann neben dem Informationsfolder dieses Band als ein Zeichen der Dankbarkeit ins Haus bringen. Es soll Menschen und ihren Angehörigen Segen und Freude schenken.

Mitarbeiter*innen der PfarrCaritas kommen auch gerne in Ihre Pfarre und unterstützen Sie z. B. bei Haussammler*innentreffen.

Danke

Ansprechpersonen für die Haussammlung – PfarrCaritas

Leitung:

Christian Köstler
3300 Amstetten, Hauptplatz 37
0676 83 844 315

Materialbestellung:

www.caritas-stpoelten.at/pfarrmaterial
02742 844 302
alexandra.scherzer@caritas-stpoelten.at

Ihre Ansprechpartner*innen in den Regionen

Dekanate Amstetten, Haag, Ybbs

Ilse Kappelmüller
3300 Amstetten, Hauptplatz 37
M 0676 838 448 332

Dekanate Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs

Monika Bramauer
3341 Ybbsitz, Markt 12
M 0676 83 844 319

Dekanate Zwettl, Maria Taferl, Spitz

Ursula Neubauer
3525 Sallingberg, Marktplatz 11
M 0676 83 844 317

Dekanate St. Pölten, Göttweig, Herzogenburg, Krems, Lilienfeld, Neulengbach, Tulln

PAss Christa Herzberger
3100 St. Pölten, Hasnerstraße 4
M 0676 83 844 318

Dekanate Gmünd, Waidhofen/Thaya, Geras, Horn

Beatrix Dangl-Watko, M.Ed.
3580 Horn, Bahnstraße 5
M 0676 83 844 316

Haussammlung Niederösterreich



Segensbänder

Materialübersicht

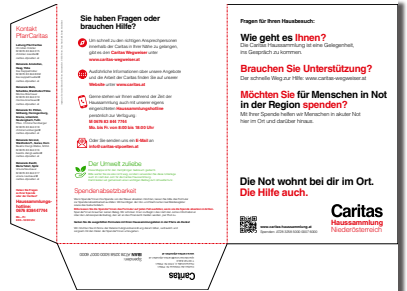
Informationsfolder für Spender*innen



Ankündigungsplakat



Workshop-Einladung



Infomappe Haussammler*innen



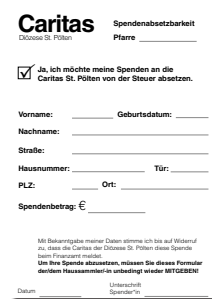
Danke-Plakat



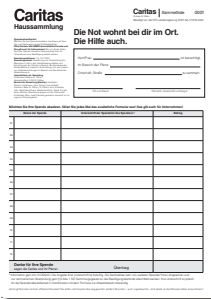
Gottesdienstvorlage



Geschenk Danke-Heft



Formular Spenden- absetzbarkeit



Sammlungsliste –
NICHT KOPIEREN



Plakate

www.caritas-haussammlung.at

www.caritas-haussammlung.at